

HOCHSCHULLEHRE IN DER POST-CORONA-ZEIT

Studie der bayerischen Hochschulen
für angewandte Wissenschaften | Sommersemester 2020

Im Sommersemester 2020 haben an den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) über 100.000 Studierende online gelernt und ihr Studium erfolgreich fortgeführt. Mehr als 3.000 Professor*innen haben zusammen mit den Studierenden erlebt, wie digitale Lehre funktionieren kann und ebenso, welche Aspekte der Präsenzlehre unersetzlich für den gemeinsamen Lehr- und Lernprozess sind.

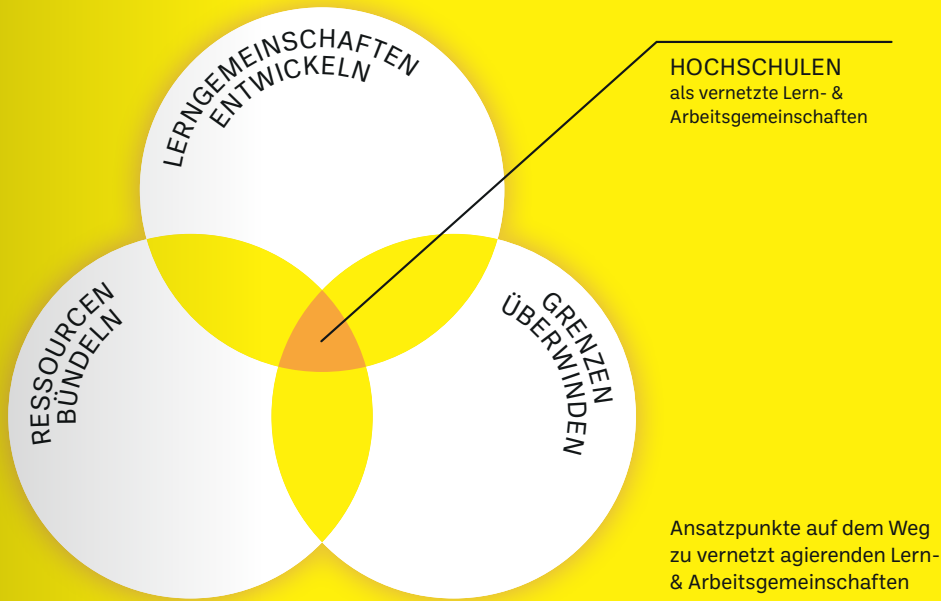
In dieser außergewöhnlichen Situation stellt sich für alle Hochschulakteur*innen – im Besonderen für das Wissenschaftsministerium und die Hochschulleitungen – die Aufgabe, die gewonnenen Erkenntnisse nicht nur zu sichern, sondern sie als Motor für strategische Entwicklungen für die zukünftige Hochschullehre in der Post-Corona-Zeit zu nutzen.

Herausgeber:
Forschungs- und Innovationslabor
Digitale Lehre (FIDL)



www.fidl.bayern/StudiePostCoronaGesamt

Autorinnen und Autoren der Studie:
Prof. Dr. Klaus Kreulich
Prof. Dr. Michael Lichtlein
Prof. Dr. Christina Zitzmann
Dr. Thomas Bröker
Dr. Regina Schwab
Dr. Benjamin Zinger
In Zusammenarbeit mit allen
Vizepräsidentinnen und
Vizepräsidenten für Lehre der
bayerischen Hochschulen
für angewandte Wissenschaften



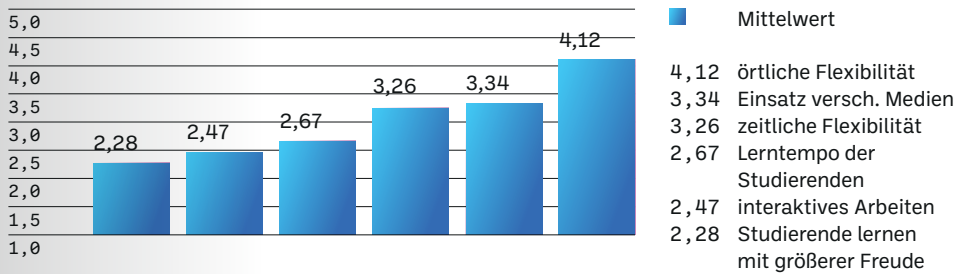
AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

Die Erfahrungen aus dem Sommersemester 2020 und die gemeinsame Bewältigung der Krise werden die bayerischen Hochschulen strukturell verändern.

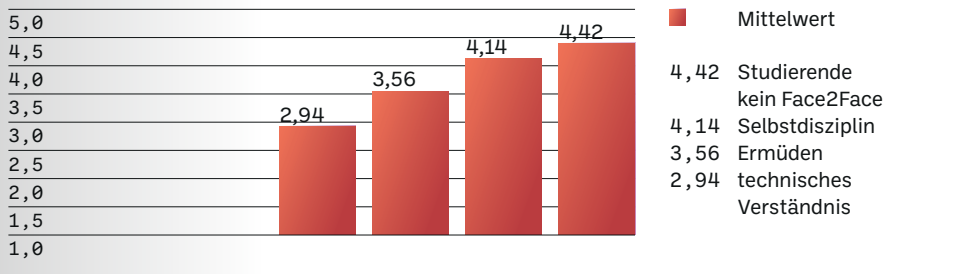
Die Expertendiskussion der Vizepräsident*innen für Studium und Lehre prognostiziert für die Post-Corona-Zeit: Es findet ein bayernweites Lehren und Lernen statt und die Hochschulen verändern ihre institutionelle Identität. Wir befinden uns auf einem Weg von einzelnen zertifizierenden Lehranstalten hin zu vernetzt agierenden Lern- und Arbeitsgemeinschaften.

Aus der bayernweiten Befragung an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften folgt eine deutliche Aufforderung an Politik und Hochschulleitungen, digital unterstützte Lehre entschlossen zu fördern. Studierende und Lehrende wünschen sich agile Lehr- und Lernsettings, die die Chancen digitaler Lehre und vielfältige persönliche Austauschmöglichkeiten in sich vereinen. Die Lehrenden sind motiviert, diesen Veränderungsprozess mitzugehen und aktiv mitzugestalten.

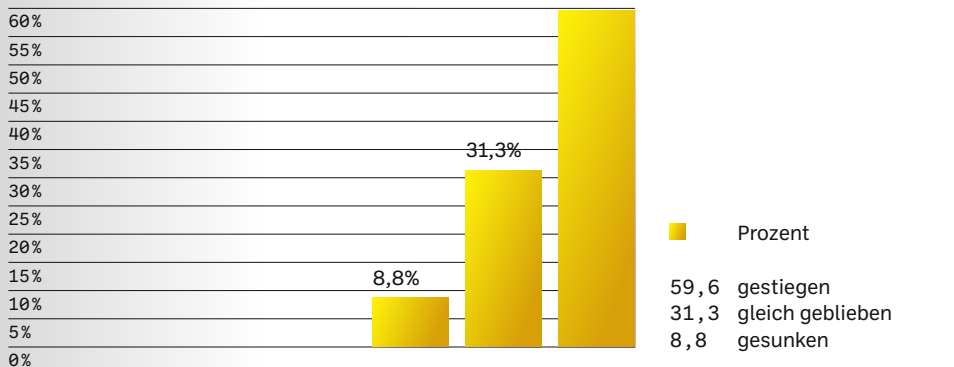
VORTEILE DER DIGITALEN LEHRE Lehrendensicht



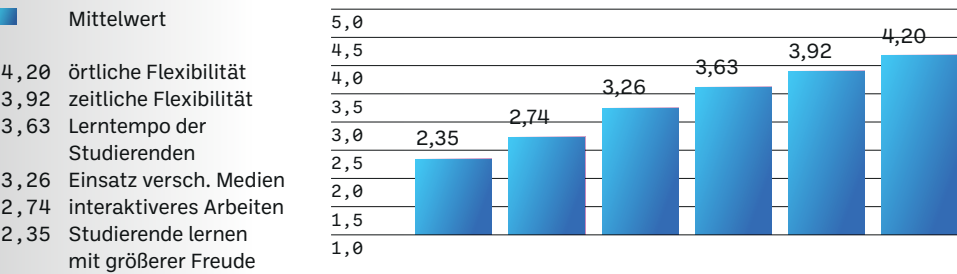
NACHTEILE DER DIGITALEN LEHRE Lehrendensicht



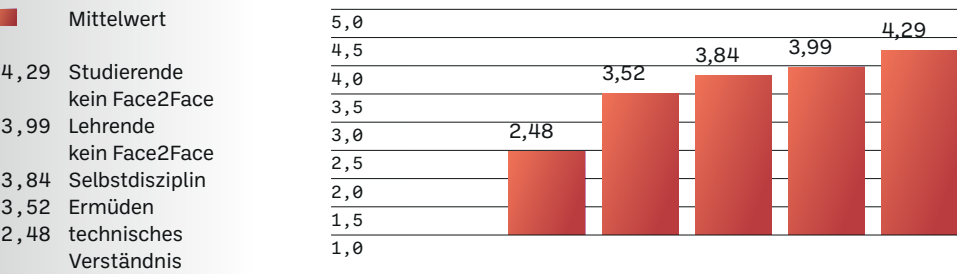
VERÄNDERUNG DER MOTIVATION DER LEHRENDEN FÜR DIGITALE LEHRE



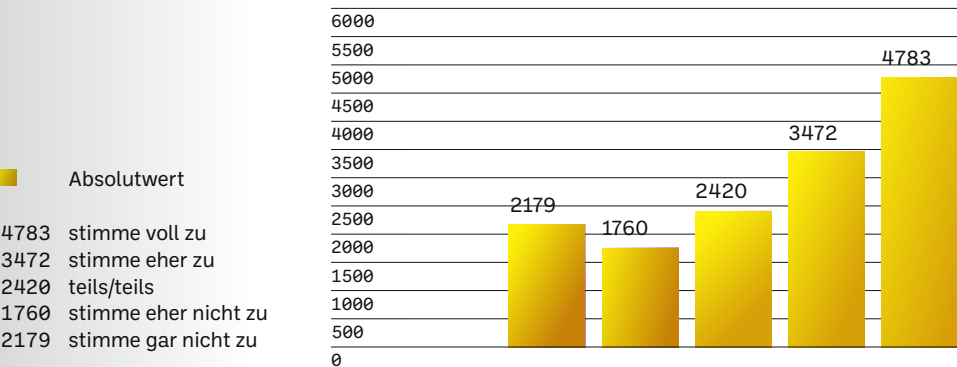
VORTEILE DER DIGITALEN LEHRE Studierendensicht



NACHTEILE DER DIGITALEN LEHRE Studierendensicht



WUNSCH DER STUDIERENDEN – PRÄSENZ- LEHRE IN ZUKUNFT DIGITAL ERGÄNZEN



STRATEGISCHE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Hochschulen müssen jetzt auf eine nachhaltig strategische Weiterentwicklung der Lehre ausgerichtet werden, um für die Erfordernisse der Zukunft proaktiv und vorausschauend gestalten zu können. Erforderlich ist die Auflage eines Post-Corona-Programms: ein Investitionsprogramm für innovative Hochschullehre, das mit Entschlossenheit auf den Weg gebracht wird.

ZIELSETZUNGEN FÜR HOCHSCHULLEHRE IN DER POST-CORONA-ZEIT

- Aktuelle **Chance zur Sprunginnovation** digitaler Lehrmethoden und -technologien ergreifen.
- Lernbedingungen schaffen, in denen Studierende **individuell studieren** und in **persönlichem Kontakt** zu Kommiliton*innen und Lehrenden stehen.
- Hochschulstrukturen und technische Plattformen** für hochschulübergreifende Studiensenarien aufbauen.
- Fortbildungs- und Vernetzungsangebote** zu Didaktik und Technologien für digitale Lehre ausbauen.
- Die durch Corona zusätzlich beschleunigte Digitalisierung der Hochschullehre durch **Forschung, Innovation und Erprobung** für Studierende wie Lehrende nutzbar machen.

ABGELEITETE MASSNAHMEN

- Mit den Anwendungszentren Digitale Lehre (ADL) die **Hochschulen bayernweit vernetzen** und technische und didaktische Expertise für digitale Lehre an den Hochschulen aufbauen.
- Forschung zu und Innovation von digitaler Lehre** durch den Ausbau des Forschungs- und Innovationslabors Digitale Lehre (FIDL) **stärken**.
- FIDL und ADL mit der Entwicklung und Einführung von **Qualitätsstandards für digitale Lehre** an HAWs beauftragen.
- Technische Infrastruktur** für digitale Lehre an allen Hochschulen auf- bzw. ausbauen.
- Fortbildungsangebote zu digitaler Lehre** am DiZ-Zentrum für Hochschuldidaktik ausbauen.
- An der vhb – Virtuelle Hochschule Bayern die **Förderlinie SMART stärken**.
- Agile **hochschulübergreifende Studienangebote** in der Novelle des Hochschulgesetzes berücksichtigen.
- Flexibilisierung von Lehrdeputaten** zur Entwicklung und Umsetzung digitaler Lehre schnellstmöglich umsetzen.
- Die vorliegende Studie als **Messinstrument für Lehrinnovation und Lehrqualität** in der Post-Corona-Zeit fortsetzen.